

von sogenannten Instrumentalkünstlern; eine all-gemeinere Verbreitung hat das recht wohlklingende Instrument bis jetzt noch nicht gefunden.

Xylophia L., Pflanzengattung, die zur Familie der Anonaceen gehört und circa 30 durchwegs tropische Arten umfaßt; es sind theils Bäume, theils Sträucher mit leberigen Blättern,

in Büscheln stehenden Blüthen und beerenartigen Früchten. Von *X. aethiopica* L. und *X. aromatica* DC. gewinnt man in Mittelafrika, Sierra Leone und Guinea den Guinea- oder Negerpfeffer, der als Speisewürze dient. Aus den Bastfasern der amerikanischen Arten *X. frutescens* DC. und *X. sericea* St. Hil. fertigt man Seile, Gewebe zc.

Y.

Yabarinde, von einem strauchartigen Baum in Cuba, sehr narkotisch, doch heilkräftig bei Wurmkrankheiten.

Jacaranda, auch Jacaranda (lat. Jacaranda Tuss.), ist eine Pflanzengattung aus der Familie der Bignoniaceen, durchwegs in Südamerika und Westindien heimische schöne Bäume. *Jacaranda brasiliana* Pers. liefert das Y.-, Palisander- oder Zuckerbaumholz, das chocoladebraun und tief-schwarz geädert (am Verticalschnitt), sehr hart, schwer und besonders politurfähig ist, weshalb es als Werkholz für Drechslererei zc. verwendet wird. Die Y.-blätter (*Folia carobae*) dienen medicinisch zur Blutreinigung und gegen Syphilis.

Yaher oder Yacca-wood kommt von Jamaika in kurzen, krummen, wurzelartigen Stücken. Das Holz ist lichtbraun mit mußbraunen Streifen und dient vorzugsweise zu Kunstschler- und Drechslerarbeiten.

Yak, auch Zebu oder Buckelochs (*Bos gruniens*), ist ein in Tibet in Herden lebendes Rind, das den Einwohnern alle Vortheile gewährt, welche die Lappländer vom Rennthiere haben. Die kürzeren Haare werden zu Zeugen und Decken verarbeitet. Aus dem drahtartigen Schweifhaar macht man Stricke, Fliegenwedel, türkische Kofschweife zc.

Yamboon ist eine Sorte arabischen Gummis, welche zumeist aus Bruch und Staub besteht.

Yams, s. Dioscorea.

Yamswurzeln dienen in Ost- und Westindien, in Afrika den Bewohnern zur Nahrung; auch wird aus denselben Stärkemehl dargestellt. Roh sind sie giftig, gefocht oder gebraten haben sie einen angenehmen Geschmack. Die schwarzrindigen Y. sind die besten. Die Pflanze, von welcher die Y. stammt, ist *Dioscorea bulbifera*.

Yara-Yara, s. Nerolin.

Yard, Längenmaß in England, Britisch-Indien und in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Ein Y. ist gleich 3 Fuß oder 0.91439 m.

Das Y. wird getheilt in 4 Quarters und 1 Quarter zerfällt in 4 Nails.

Yard of land, Feldmaß in England und in den Vereinigten Staaten von Nordamerika; es ist gleich 30 Acres oder 145.200 Quadrat-Yards = 12.14 ha.

Yaruri-Massara oder Ruderholz ist das Holz von einem hohen dicken Baum in Guayana (*Aspidospermum excelsum*); es ist zähe, leicht und biegsam und dient daher dort zur Anfertigung von Rudern.

Yatagan ist eine Art großer Messer, die häufig zu Rize in der Türkei geschmiedet werden. Auch krumme Bajonnette werden Y. genannt.

Yava, s. Partridgeholz.

Yellow metal, auf deutsch gelbes Metall, so viel wie Nüchmetall, auch Münzmetall, ist eine aus 60 Kupfer und 40 Zink bestehende Legirung, die namentlich zu Schiffsbechlägen dient.

Yellow pine ist das fette, feste, dauerhafte Holz der Kieferart *Pinus ponderosa* Dougl., aus welchem wegen seiner Elasticität vielfach Fußböden, außerdem Masten, Mühlenschwellen, Schwellen zc. hergestellt werden.

Yellow wood ist ein aus Ostindien nach London kommendes Holz, das dem Buchsbaumholz sehr in der Farbe ähnelt, doch nicht ganz so feinfaserig und viel leichter als jenes ist. Den Baum, von dem es stammt, hält man für eine *Nauclea*.

Yellow wood, s. auch *Podocarpus*.

Yen ist eine japanische Silbermünze im Gewicht von 416 englischen Troygrän (26.9564 g) von $\frac{900}{1000}$ Feinheit, also mit einem Feingewicht von 374.4 Troygrän (24.2607 g), was bei einem Silberwerth von 90 Mark pro Kilogramm Silber einen Werth von 2.183 Mark ausmacht. Diese Münze, die unter dem Namen Trade-Y., Handels-Y. Handelsmünze war, wurde in dieser Art nur bis 1873 geprägt, da sie ob ihrer Hochwerthigkeit vielfach zum Einschmelzen ausgeführt wurde; so prägt Japan seit dieser Zeit die etwas geringwerthigen alten Silber-Y., die von Behörden und

Privaten als dem Silberpflaster Mexikos gleichwerthig angenommen werden müssen. Außer dem Silber-*M.* werden auch Goldmünzen von 1, 2, 5, 10, 20 *M.* geprägt.

Verbathee, f. Paraguaythee.

Yeux de perdrix ist in Frankreich ein halbwollener, halbseidener Zeug, den die Hautelisseweber verfertigen. Auch in Bittau macht man gemusterte Tischzeuge desselben Namens.

Yeux de perdrix oder Oeil de perdrix ist eine Champagnerforte von bräunlichgelber Farbe.

Ylang-Ylangöl, Orchideenöl, ist das ätherische Del von *Unona odoratissima*, spezifisches Gewicht 0.980, Siedepunkt 160—300° C. Ungeheim fein duftend, zur Darstellung von Parfümerien vielfach verwendet. Das Del wird auf der Insel Manila aus den Blüthen der baumartigen *Unona odoratissima* destillirt und ist eines der theuersten ätherischen Oele.

Ylang-Ylangöl, f. auch Orchideenöl.

Ysop, Hysoy, auch Ysop geschrieben (lat. *hyssopus officinalis*), ein zu den Labiatis gehöriger Halbstrauch, dessen Heimat in Mittel- und Südeuropa ist. Das getrocknete Kraut, welches vor dem Aufblühen gesammelt wird, riecht würzig, campherartig und schmeckt zugleich brennend scharf und bitter. Der *Y.* galt

früher als ein sehr werthvolles Arzneimittel, ist aber jetzt, sowie das aus ihm gewinnbare ätherische Del fast ganz außer Gebrauch gekommen.

Ysopöl, auch Ysopöl geschrieben, ist ein ätherisches Del, das aus dem Ysop gewonnen wird und als Arzneimittel dient.

Yttererde ist eine im Ytrotantalit, mehr noch im Gadolinit vorkommende, von Gadolin zuerst entdeckte Erde. Die Bestandtheile sind 19.9 Sauerstoff mit 80.1 Yttrium.

Yttrium = *Y.* Höchst seltenes Metall, bis nun ohne technische Anwendung. Es kommt im Gadolinit und im Ytrotantalit vor.

Yucatan-Agave, f. Sisal.

Yucca L., Palmenlilie, Mondblume, Adamsnadel, eine Pflanzengattung aus der Familie der Liliaceen, kleine Bäume mit langen, lanzettlichen, steifen Blättern, welche oben einen Schopf bilden. Die schönste Art (*Yucca gloriosa*), bis zu 3 m hoch, stammt aus Nordamerika, woselbst auch die Fasern der Blätter zu Flechtwerken verwendet werden; sie hat eine große Blüthenrippe mit weißen Blüthen, welche im Mondlicht wie aus Silber bestehend aussehen. Diese Pflanze überwintert auch im mitteleuropäischen Klima im Freien. Das Holz von *Y. brevifolia* wird auf Papier verarbeitet.

B.

Zabbara, Zapparas, Zappora, in Persien sowie auch in Spanien und Sicilien die Moepflanze, besonders *Aloe perfoliata* und *viscosa*. Es werden daraus verschiedene Handelsartikel angefertigt. Die Einwohner bereiten aus den Blättern der Pflanze Fäden, die zu allerlei Geweben, Pferdedecken, Fischernezen, Tressen, Spizen, Halstüchern, Klappen, Manschetten zc. verarbeitet werden, doch nur als Schutz. Zur Kette dient Seide; sie lassen sich färben.

Zaccatilla heißt im Cochenillehandel Mexikos die Cochenille der ersten Ernte.

Zaccatille-Cochenille, f. Cochenille.

Zachäusöl ist ein fettes, balsamisches Del von gelber Farbe, das in Syrien und Palästina aus den Steinfrüchten des Zaccunbaumes (*Balanites aegyptiaca*), einsamigen, ölreichen, fünfeckigen Nüssen, durch Auspressen gewonnen wird; ein ähnlicher Balsam wird auch aus den olivenförmigen Früchten von *Elaeagnus angustifolius* erzeugt; es dient in Syrien und Palästina außer-

lich zur Behandlung von Wunden, innerlich als Mittel gegen Brustkrankheiten.

Zaccun, Zaccun, Zachäusöl, ist ein fettes, balsamisches Del aus den Früchten des Zaccunbaumes (*Balanites aegyptiaca*) in Palästina, der unseren Pflaumenbäumen ähnlich ist. Aus den eichelartigen Früchten wird ein Del gepreßt, das dem süßen Mandelöle gleicht. Die Araber gebrauchen es bei äußeren Wunden und inneren Nebeln und ziehen es noch dem Meffabalsam vor. Auch aus den Früchten des Baumes *Elaeagnus angustifolius*, der im Arabischen Zaccun genannt wird, stellt man *Z.* dar.

Zacherlin, f. Insectenpulver.

Zählmaße, Stückmaße, nennt man Maß-einheiten für solche Waaren, welche weder gemessen noch gewogen, sondern nach Stückzahl gehandelt und verkauft werden. Solche *Z.* sind im Rauchwaarenhandel: Zimmer, Decker, Buschen, Rolle, im Kurzwaarenhandel Großtausend, Groß, Duzend, Großhundert, im Papierhandel Ballen, Nies, Buch, im Garnhandel Stück, Strähn,